

# **Gruppen im Betrieb**

**von Christian Bartl**

**Inhaltsverzeichnis**

|  |   |
|--|---|
| Inhaltsverzeichnis.....                                    | 2 |
| 1. Definition Gruppe .....                                 | 3 |
| 2. Wie entsteht eine Gruppe im psychologischen Sinn? ..... | 3 |
| 3. Arbeitsgruppen in einem Betrieb .....                   | 3 |
| 4. Formale und Informale Gruppen.....                      | 3 |

## 1. Definition Gruppe

Von einer Gruppe wird gesprochen, wenn

- mehrere Personen
- eine längere Zeit
- unmittelbar (face to face)
- miteinander interagieren und sich dabei
- eine Rollendifferenzierung ergibt,
- gemeinsame Normen herausbilden und
- sich ein „Wir-Gefühl“ entwickelt.

Rosenstiel, „Grundlagen der Organisationspsychologie“ (3.Auflage)

Dabei kann die Zusammenarbeit der einzelnen Personen in einer Gruppe in 3 Arten unterschieden werden:

- koagierend  
Die einzelnen Personen arbeiten nebeneinander jeder einzeln für sich.
- interagierend  
Die einzelnen Personen arbeiten zusammen.
- kontraagierend  
Die einzelnen Personen arbeiten gegeneinander.

## 2. Wie entsteht eine Gruppe im psychologischen Sinn?

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Personale Bedingung:         | Kontakthäufigkeit, Ähnlichkeit  |
| Organisationale Bedingungen: | Nähe, Direktheit der Kommunikation, Verflechtung der<br>Arbeitsaufgaben |

## 3. Arbeitsgruppen in einem Betrieb

Arbeitsgruppen sind teil einer übergreifenden Organisation und damit an strukturelle und technologische Rahmenbedingungen eingebettet. Zudem gilt für Arbeitsgruppen, dass diese ein gemeinsames Ziel verfolgen. In Arbeitsgruppen existieren Normen z.B. besogen auf die Leistungserbringung. Einzelne Mitglieder sollen weder zu wenig noch zu viel arbeiten.

## 4. Formale und Informale Gruppen

In leitungsorientierten Betrieben werden Arbeitsgruppen nach zweckrelationalen Gesichtgruppen geplant. Daraus ergeben sich Pläne und Organigramme. Die Gruppen richten sich nach der Hierarchie des Unternehmensbaums. Diese Gruppen nennt man **formale Gruppen**.

Eine Arbeitsgruppe ist eine durch hohe Interaktionsdichte (es werden viele Informationen ausgetauscht) gekennzeichnete Gruppe eines Betriebes. In diesen Arbeitsgruppen entstehen **informale Gruppen**. Diese lassen sich durch Beobachtung der tatsächlichen Zusammenhänge feststellen. Die Realität kann vom offiziellen Plan (formale Gruppen) sehr weit abweichen (informale Gruppen).

**formale Gruppe** = Organisationsstruktur laut Plan  
**informale Gruppe** = tatsächlich beobachtete Struktur

Zitat n. Breisig (1990):

*Da die informelle Organisation einer natürlichen Bedingung menschlicher Motivation entspreche, gebiete die Klugheit, die informellen Gruppen nicht zu zerschlagen, sondern zu fördern und für die Unternehmensziele zu gewinnen.*

Die Gruppenbildung in einem Betrieb wird im Wesentlichen durch den Aufgabenbereich der Mitarbeiter bestimmt, danach spielen die sozialen Faktoren eine Rolle. Dabei unterscheidet man in einem Betrieb zwischen drei Arten der Gruppenarbeit:

- **Projektgruppe**  
Projektgruppen setzen sich meist aus Experten und Führungskräften mehrere Abteilungen zusammen. Die Teilnahme ist (meist) nicht freiwillig. Sie sind für die Lösung eines konkreten Arbeitsauftrages verantwortlich und arbeiten auch nur für die Dauer dieser Projektarbeit zusammen.
- **Qualitätszirkel**  
Sind kleine moderierte Gruppen von 5 bis 10 Mitarbeitern die sich auf freiwilliger Basis treffen und selbstgewählte Probleme des eigenen Arbeitsbereiches zu bearbeiten
- **Arbeitsgruppe**  
Kleine Einheiten der Organisationsstruktur eines Unternehmens die konstant zusammenarbeiten.